

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein nettes Büchlein aus 1754 wollen wir nicht unerwähnt lassen. Es führt den Titel: „Nichtsnur der wohlstandigen Sitten oder Anleitung zu der bey der ehrbaren Welt üblichen Höflichkeit nebst einer Anweisung zu französischen und deutschen Complimenten und einigen Grundsätzen sich klüglich in der Welt aufzuführen. Straßburg.

Auch das 19. Jahrhundert bringt manch Interessantes; so einen Band Wallenstein von Fr. Schiller. 1. Teil Wallensteins Lager, II. Piskolomini 1800. Wohl eine der ersten Auflagen.

Nun zur 3. Abteilung.

Gebet- und Erbauungs-Bücher. Deren gibt es 93.

Das älteste Gebetbuch stammt aus dem Jahre 1587.

Cognia de Passione Jesu Christi. Wie ein jeder Christen Mensch das allerhl. Seyden und Sterben unseres Heyland Herrn Jesu Christi in seinen Herzen betrachten, Allerley schöne Lehren und heylsamen Trost daraus schöpfen und zu einem christlichen Leben und heiligen Sterben nützlich gebrauchen soll. Aus der hl. Schrift und den alten Vätern mit Fleiß zusammengetragen durch Martinum Mollerum, Prediger zu Görlitz in Oberlausitz druckt und verlegt Johann Rhambau.

Das interessanteste Büchlein von allen ist aber das in Mainz 1647 gedruckte geistliche Schild, das im Nachdrucke eine außerordentliche Verbreitung fand, da es alle die wundertätigen Segen enthielt, die den Menschen zum vermeintlichen Schutze dienten.

Hier der Titel:

Geistlicher Schild gegen geist und leibliche Gefährlichkeiten allzeit bei sich zu tragen, darinnen sehr kräftige Segen und Gebete, so theils von Gott geoffenbaret von der Kirchen und h. h. Vätern gemacht und von Urbanus VIII. römisch. Papt approbieret worden. Zum Troste aller Christgläubigen sonderlich derer, so zu Wasser oder Land reisen, damit sie durch die Kraft dieses bei sich tragenden Schildes vor vielen Gefahren erhalten werden. Cum Sic. Oed. cens. Trev. e bidum.

Zahlreiche Gebetbücher sind mit schönen Holzschnitten, ältere mit Kupferstichen versehen.

Soweit hat nunmehr unser Archiv die Ausdauer und die sachgemäße Einordnung durch Herrn Lehrer Kaiser Gestalt gewonnen, und alle weiteren Zuflüsse finden ihren richtigen Platz und ihre Beschreibung. Noch harret aber ein gutes Stück Arbeit, die wohl auch mit der Zeit ihre Erledigung finden wird.

Die große Zahl von Bildern und Schriften wird ebenfalls in Ordnung gebracht werden, womit eine große mühevollte Arbeit beendet sein wird. Das Archiv in allen seinen Theilen erfordert für sich ein eigenes Zimmer, und es kann

selbes gegenwärtig nur im Gebäude des heilig. Spitals verbleiben. Im Museums-Gebäude ist selbes unmöglich unterzubringen. Bei dieser Gelegenheit drängt sich überhaupt der Gedanke auf, wohin mit all den vielen Sachen. Das Museum selbst ist bereits überstellt, man merkt dies bei den Aufstellungen im Erdgeschoße, wobei jede Einheitlichkeit verloren gegangen ist.

Die Lösung dieser Frage wird kaum mehr lange auf sich warten lassen. Das Archiv muß schon außer Hauses untergebracht werden.

Musealvereinsausflug nach Schloss Neuburg.

Der Einladung des bayerischen Vereines für Volkskunst und Volkskunde in München (Besitzer des Schlosses Neuburg) Folge leistend, unternahm der hiesige Musealverein am Donnerstag, den 15. August nachmittags eine Wanderung nach Neuburg, um das in früherem Glanz erstehende Schloß in allen seinen Räumen zu besichtigen. Es mochten an 130 Vereinsmitglieder teilgenommen haben.

Ein freundlicher Willkomm war den Schärdingern schon weithin sichtbar zuteil, indem von dem stattlichen Schlosse die bayerische Fahne und das Banner der Münchner Künstler, fünf weiße Schilder auf rotem Grunde, wehten.

Im braunen Marmorsaale fand sich die Gesellschaft, die in drei Theilen den Inn übersehen mußte, zusammen und begann nach Begrüßung und Vorstellung die Besichtigung der Räume unter Führung des Präsidenten des Vereines Herrn Regierungsrat Dr. Gröschl. Die Geschichte des Schlosses und insbesondere die Baugeschichte desselben wurden seitens des lebenswürdigen Hausherrn in großen Unwissen dargetan und lauschten die zahlreichen Anwesenden mit sichtlichem Interesse den Ausführungen, die ja ein gutes Stück Heimatgeschichte in sich schlossen. Jeder der Anwesenden hat bei diesem Besuche im Schlosse Neuburg auch kennen gelernt, wie viel mühevollte Arbeit es kostet, um aus dem unwirklichen Trümmerhaufen von einstens einen Bau erstehen zu lassen, der der längst vergangenen Pracht und Baukunst ein Denkmal sein soll, der aber auch dem Zwecke dienen soll, aus diesem Gebäude ein wohlliches Heim für erholungsbedürftige bayerische Künstler zu schaffen. Daß beides erreicht werden wird, darüber besteht heute kein Zweifel mehr, denn was bereits geschaffen ist, muß jedermann, der Gelegenheit hat, zu sehen, die Zuversicht auf ein vollständiges Gelingen einprägen.

Der Rundgang nahm eineinhalb Stunden in Anspruch und teilte sich die Gesellschaft in zwei Gruppen, deren eine der Herr Präsident Dr. Gröschl, deren andere die Archivarin des Vereines Frau Kronenbitter führte. Alle Details, auch die noch im unfertigen